

**Kunst & Kultur**  
in Wacht  
berg  
e.V.

# KULTUR *info*

Förderverein  
Kunst und Kultur in Wachtberg

2016/1



Foto von Kurt Hilberath: Eis und Feuer, abgebrannte Streichhölzer mit Wachstropfen

**Mitgliederversammlung**  
**Kulturelle Aktivitäten**  
**Künstler im Gespräch**

## Liebe Mitglieder,

in unserem ersten Mitgliederbrief im Jahr 2016 möchten wir Sie wieder umfassend über geplante und bereits durchgeführte Aktivitäten unsers Vereins informieren.

Viele im laufenden Jahr positiv beschiedene Förderanträge konnten dank Ihrer Mitgliedschaft und aktiven Mitarbeit bereits bewilligt werden und somit die Kulturarbeit in unserer Gemeinde unterstützen. Beispielhaft möchte ich Sie auf die von uns geförderte Veranstaltung zum Literaturwettbewerb „Wachtberger Kugel“ aufmerksam machen und Sie ermutigen, Ihre literarischen Fähigkeiten einzubringen und am Wettbewerb teilzunehmen. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 31. August 2016! Unser Verein trägt hier nicht unwesentlich dazu bei, den Mut und die Ermunterung für ganz neue Veranstaltungen zu geben und damit Raum für wertvolle kulturelle Beiträge zu schaffen. Wir sind alle sehr gespannt auf dieses „Novum“ in der Wachtberger Kulturlandschaft.

Ganz besonders würde ich mich jedoch freuen, wenn Sie zu unserem diesjährigen Kinderkonzert auf Burg Adendorf am 26. Juni kommen könnten um die jungen Wachtberger Musiktalente kennen zu lernen und mit Ihrem Applaus zu motivieren. Mit großer Freude erwarten wir zudem unsere diesjährige „Kultur-Busfahrt“, die am 18. September stattfinden wird. Zu beiden Veranstaltungen finden Sie nähere Informationen in diesem Heft.

Selbstverständlich werden Sie die Inhalte der diesjährigen Mitgliederversammlung hier finden und sich ein Bild zur weiteren, sehr positiven, Entwicklung unseres Vereins machen können.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Mitgliederbriefes und würde mich sehr freuen, vielen von Ihnen bei unseren geplanten oder von uns geförderten Veranstaltungen zu begegnen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr  
Alfred Schneider  
Vorsitzender

### Impressum

KULTUR*info* des Fördervereins „Kunst & Kultur in Wachtberg e.V.“

Alfred Schneider (Vorsitzender)

Kürrighovener Straße 24

53343 Wachtberg

Redaktionsschluss: 14.06.2016

V.i.S.d.P.: Christa von Dusterlho

Texte: Alfred Schneider, Anneliese Boley, Jürgen Döring, Ulf Hausmanns, Christa von Dusterlho

Fotos: Anneliese Boley, Robert Hein

Layout: achimassenmacher.com

# Protokoll der Mitgliederversammlung

am 16.03.2015, Köllenhof in Ließem

## TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Alfred Schneider, begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins sowie den unverändert zusammengesetzten Vorstand. Gabriele von Loë musste sich leider entschuldigen.

## TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 16.März 2015 (zugeschickt im Kultur-Info-Brief 2015/1)

Das von der Schriftführerin, Anneliese Boley, gefertigte Protokoll wurde per Mitgliederbrief allen Mitgliedern zugestellt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## TOP 3: Rechenschaftsbericht 2015 des Vorsitzenden

Siehe Bericht des Vorsitzenden.

## TOP 4: Rechenschaftsbericht 2015 des Schatzmeisters

Bernd Seitz trägt die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres vor – zum 31. Dezember 2015 beträgt der Kassenstand 9.294,15€. Mit dem Griff in die Rücklage haben wir dem Wunsch aus der letztjährigen Mitgliederversammlung Rechnung getragen, nicht zu einem Geldsammelverein zu werden.

Details können der Präsentation, die in Kürze im Internet veröffentlicht wird, entnommen werden.

## TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Für die Kassenprüfer, Albrecht Jung und Wilfried Bußar, trägt Wilfried Bußar vor. Nach seinen Ausführungen stellt er den Beschlussantrag auf Entlastung.

## TOP 6: Entlastung des Vorstandes

Danach wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes aus dem Mitgliederkreis gestellt: Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wird die Entlastung einstimmig beschlossen.

## TOP 7: Wahl der Kassenprüfer

Die Kandidaten und aktuellen Kassenprüfer, Albrecht Jung und Paul Wilfried Bußar, werden einstimmig wiedergewählt.

## TOP 8: Haushalt 2016

Der Haushaltsansatz wird präsentiert – im Wesentlichen orientiert er sich am alten Ansatz. Der präsentierte Vorschlag zum Haushalt 2016 wird einstimmig angenommen.

## TOP 9: Planungen für 2016

Alfred Schneider, stellt die Ideen für die diesjährigen Veranstaltungen vor: Am Sonntag, dem 26. Juni um 11 Uhr findet auf Burg Adendorf eine Matinee „Kleine Musiker ganz groß“ statt. Wer musikalische ambitionierte Kinder oder Enkelkinder hat, möge diese animieren, an dem Konzert teilzunehmen.



Anstatt der Kulturwanderung wird es in diesem Jahr, am 18. September, eine „Kultur-Bus-Fahrt“ unter der Leitung von Hans-Jürgen Döring geben. Näheres wird auf der Homepage und im Mitgliederbrief rechtzeitig mitgeteilt.

Der Wachtbergkalender 2017 hat das Motto „Von Dorf zu Dorf“ und das Kalenderteam freut sich auf zahlreiche Fotoeinsendungen.

Eine neue Idee wird mit Ellen Dornhaus verfolgt: Museumstouren für Mitglieder. Start soll im November dieses Jahres sein.

Weiterhin wird an der Homepage, einem neuen Vereinslogo sowie zwei Mitgliederbriefen gearbeitet.

Zum Schluss betont Alfred Schneider, dass man hauptsächlich dem Sinn des Vereins folgen werde, nämlich der Förderung von Kulturarbeit in Wachtberg!

Die vorgestellte Planung wird begeistert aufgenommen und von der Versammlung einstimmig angenommen.

#### TOP 10: Verschiedenes

Marianne Pilger überbringt die Entschuldigung der Bürgermeisterin, Renate Offergeld, die kurzfristig verhindert ist und sich bei KuKiWa für deren Engagement bedankt und allen einen angenehmen Abend wünscht.

Nach der entspannten Versammlung freuen sich alle auf die Künstler dieses Abend, Elisa und Robert Wittbrodt, sowie die inzwischen traditionellen Brezeln und ein Gläschen.

Alfred Schneider  
Vorsitzender

Anneliese Boley  
Protokollführerin



Elisa (Geige) und Robert Wittbrodt (Gitarre) mit argentinischem Tango und moderner Musik

## Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden

Im letzten Jahr haben Sie diesen Vorstand gewählt, der in gewohnter Form seine Arbeit fortgesetzt hat. Das Vorstandsteam hat sich im Jahre 2015 sechs Mal zu Vorstandssitzungen getroffen und dabei in angeregten Diskussionen über anstehende Förderanträge beraten und entschieden. Die Arbeit für KuKiWa ist in unserem Team immer sehr angenehm. Ich jedenfalls (und ich glaube das geht allen aus dem Vorstandsteam so) freue mich stets auf unsere Zusammenkünfte.

Über die meisten Aktivitäten und Ereignisse von Kukiwa konnten Sie ja schon in unseren beiden Kultur-Info-Briefen aus dem Jahr 2015 nachlesen. Ich möchte aber noch einmal auf einige der herausragenden Veranstaltungen eingehen:

Unser aktives Vereinsjahr begann mit der Mitgliederversammlung am 16. März 2015. KuKiWa bietet in der Mitgliederversammlung meist ein besonderes kulturelles Bon-Bon. Im letzten Jahr erfreute uns Cordelia Loosen-Sarr mit ihrer „Reise durch die Welt der Flöten“. Wer dabei war, kann sicher bestätigen, wie interessant diese Darbietung war. Natürlich haben wir uns auch für heute etwas Schönes erdacht...

Am 27. April 2015 hatte es ein Treffen mit unserem Mitglied, Frau Ellen Dornhaus, gegeben, um die Idee einer geführten Museumstour als Veranstaltung für unsere Vereinsmitglieder zu besprechen. Frau Dornhaus hatte einige sehr anregende Vorschläge unterbreitet, die jedoch bisher von uns nicht umgesetzt werden konnten, weil schlicht die Zeit zur Realisierung fehlte. Wir suchen auch auf diesem Wege engagierte Vereinsmitglieder, die sich eines solchen Projektes annehmen wollen und dabei helfen könnten, ein weiteres Highlight für unsere Mitglieder zu bieten.

Die Vorbereitung für das Kinder- und Jugendkonzert „Kleine Musiker ganz groß“ am 13. Juni auf Burg Adendorf lag uns besonders am Herzen. Wir danken sehr herzlich Freifrau und Freiherrn von Loë, dass wir wieder in dieser wunderschönen Ambiente den jungen Menschen eine musikalische Plattform geben konnten. Sie boten ein hervorragendes Konzert. Wir halten dieses Konzert für eine unserer wichtigsten Veranstaltungen, denn die Jugendförderung ist erklärtes Ziel unserer Vereinsaktivität. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welche Talente in unserer Gemeinde heranwachsen und welche Persönlichkeiten da heranreifen, die wir natürlich gerne auf diese Weise fördern.

Am 21. Juni führte Jürgen Döring wieder viele Wanderbegeisterte durchs Kultur-Ländchen. Auf dem Parkplatz des Einkaufszentrums habe ich die Wandergruppe begrüßt. Es waren mehr als 50 Wanderer gekommen. Fast 80 hatten sich angemeldet. Weil die Gruppe sonst zu groß geworden wäre, mussten wir einige Absagen aussprechen. Angebot und Nachfrage stehen in einem günstigen Verhältnis. Die Wanderung war außergewöhnlich harmonisch und interessant, trotz eines kräftigen Regenschauers. Wie immer hatten Heiner Pilger und seine Frau für das Wohl der zahlreichen Gäste gesorgt. Einen ganz herzlichen Dank an Jürgen Döring, der wie immer, charmant, gekonnt unterhaltsam und kenntnisreich die Veranstaltung organisiert und geleitet hatte, und natürlich an alle Akteure, die Ihre Werke, Hofanlagen und Fertigkeiten präsentiert und erläutert haben.

Am Mittwoch, den 12. August war Kukiwa zum Runden Tisch zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen und Asylanten von Bürgermeisterin Offergeld im Rathaus eingeladen. Christa von Dusterlho und ich waren dort.

Heiner Pilger war gleichzeitig auch als Vertreter der Kleiderstube dort. Ich habe den Verein vorgestellt und unsere Bereitschaft erklärt, bei allen kulturellen Aktivitäten für Flüchtlinge mitzumachen und vor allem finanziell diejenigen zu unterstützen, die solche Angebote organisieren, denn wir sind in erster Linie fördernd und nur sekundär aktiv gestaltend aufgestellt. Bisher wurden wir jedoch für kein konkretes Projekt angesprochen.

Am 21. August 2015 hatte Kukiwa wieder alle Wachtberger Grundschüler, es waren 800, zur Aufführung des Ensembles „Confettissimo“ mit dem Titel „Von großen und kleinen Tieren“ innerhalb der Wachtberger Kulturwochen eingeladen. Wie auch schon beim letzten Mal, waren die Kinder begeistert von den musikalischen Geschichten aus der Tierwelt und gingen dermaßen fasziniert mit, dass der Boden in der Aula unter Begeisterungsstürmen und lautem Lachen bebte. Im Zweijahresrhythmus werden wir dieses Angebot für die Grundschüler weiterhin in unserem Programm führen, denn wir erreichen hier wirklich alle Schüler, die hier teilweise erstmals mit klassischen Instrumenten und deren Ausdrucksmöglichkeiten in Berührung kommen.

Dazu gilt mein besonderer Dank unserem ehemaligen Vorstandsmitglied und aktivem Beirat Winfried Ley, der auch dieses Mal die volle Organisation übernommen hatte.

Einen Tag später habe ich die Eröffnungsrede beim Kulturgarten Rosenberg, auch innerhalb der Kulturwochen, halten dürfen, was ich sehr gerne tat, zumal im letzten Jahr drei Vorstandsmitglieder von Kukiwa ihre Werke ausstellten (Heiner Pilger, Hans-Jürgen Döring und Christa von Düsterlho).

Das Kalenderteam mit Anneliese Boley, Sabine Laurenzi, Gabriela von Loë, Ulf Hausmanns, Christa von Düsterlho und Robert Hein hatte wieder fleißig gearbeitet und konnte den neuen Wachtbergkalender 2016 am 20. Oktober

zum ersten Mal im Drehwerk in Adendorf vorstellen. Bei der Projektion auf eine große Leinwand strahlten die einzelnen Fotos besonders. Die große Anzahl der eingesandten Fotos macht deutlich, dass nicht nur die Fotografinnen und Fotografen Freude an Ihrem Engagement haben, sondern auch dass er sich jedes Jahr wieder gut verkauft. Der Kalender des Vorjahres, also 2015, brachte für KuKiWa einen Reinerlös von 1.501,18 Euro, ca. 125 Euro mehr als im letzten Jahr.

Am 13. September konnte sich unser Verein beim Tag des offenen Denkmals mit einem kleinen Infostand auf der Burg Adendorf präsentieren und bei dieser Gelegenheit einige neue Mitglieder für unsere Sache gewinnen. Hier wurde auch die Idee geboren, einen schönen und informativen Banner herstellen zu lassen, der künftig auf prägnante Art und Weise die Ziele und Aktivitäten unseres Vereins zeigt und damit hoffentlich dazu beitragen kann, weitere Mitglieder zu werben. Das Produkt können sie hier und heute erstmals bewundern.

Hier gilt mein besonderer Dank Heiner Pilger, Herrn Klaus Schadow, Christa von Düsterlho und Herrn Assenmacher für die gelungene Gestaltung und Realisation.

Der eigentlich für den Herbst geplante Poetry-Slam, über den ich im vorigen Jahr als geplantes Zukunftsprojekt berichtet hatte, musste leider abgesagt werden. Die im Jugendamt dafür zuständige Sachbearbeiterin hatte die Stelle gewechselt und das Projekt konnte deshalb nicht weiter verfolgt werden. Wir werden aber versuchen, andere geeignete Projekte in der Jugendförderung in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Gemeinde Wachtberg zu finden. Wir wollen hier betonen, dass wir als Partner der Gemeinde Wachtberg für Aktivitäten der Jugendförderung offen stehen.

Das herausragendste Ereignis im letzten Jahr war natürlich die Kulturpreisverleihung am 19. November in der Aula in Berkum. Es ist nicht



so leicht, die richtigen zu Ehrenden zu finden. Aber auch hier ist es uns wieder gelungen, die „Richtigen“ zu „treffen“, was uns viele Besucher in der vollbesetzten Aula bestätigten. Mit der „Chefin“ des Chateau Pech Gundula Schroeder und dem jahrzehntelang von der Försterei „Schönwaldhaus“ aus agierenden Forstmann Norbert Happ trafen wir eine gute Wahl. Viele von Ihnen nahmen an dieser Feier teil und können bestätigen, dass sie rundherum gelungen war. Beide Preisträger bedankten sich mit herzlichen Worten, nicht nur bei Kukiwa, sondern auch bei verschiedenen Weggefährten. Anspruchsvoll wurde der Abend gestaltet vom Jugend- und Kammerorchester unter der Leitung von Hans Werner Meurer und vom Ensemble des Chateau Pech mit Auszügen aus dem „Urfaust“ von Goethe und aus „Pygmalion“ von Shaw, unter der Leitung von Gundula Schroeder.

Wundervolle Festreden von Herrn Dr. Norbert Kühn und Herrn Dr. Dieter von Samson-Himmelstjerna brachten Tiefe und die besondere persönliche Note in die Veranstaltung. Hier gilt mein herzlichster Dank an alle Beteiligten, die diese würdevolle Feier möglich gemacht haben.

Mit dem Festakt zur Kulturpreisverleihung ging das Vereinsjahr 2015 zu Ende.

Im Jahr 2015 wurden von KuKiWa viele Veranstaltungen finanziell unterstützt, wie z.B.:

- Rheinisches Lesefest Käpt'n Book
- Monatlicher Jazz im Köllenhof
- Anton-Raaff-Konzert in Villip
- Ausstellung Kulturgarten Rosenberg
- Weihnachtskonzert Blue Moods
- Christmas Jazz von VINTAGE
- Projekttag der Bücherei der Sekundarschule
- Anschaffung einer Verstärkeranlage für den Köllenhof
- Programmheft der Kulturwochen
- Confettissimo Veranstaltung für alle Grundschulkinder
- Konzerte bei den Kulturwochen im Hof Kemp
- Auch wurden diverse Ausfallbürgschaften erteilt.

Die finanziellen Aspekte unserer Förderungen des Jahres 2015 wird Ihnen Bernd Seitz gleich im Anschluss im Detail erläutern.

Dass wir weiterhin diese Art der Kulturförderung auf sicheren Beinen stehend, betreiben können, liegt an den stabilen Mitgliedsbeiträgen von Ihnen. Wir konnten uns über 29 Neueintritte im Jahr 2015 erfreuen; dem standen fünf Austritte gegenüber, hauptsächlich aus Altersgründen. Die aktuelle Mitgliederzahl

beträgt 313, Familienmitgliedschaften mitgerechnet. Zusammen mit eingegangenen Spenden und den Einnahmen aus dem Kalenderverkauf sind wir finanziell gut aufgestellt und in der Lage, viele kulturelle Projekte auch weiterhin zu unterstützen. Auch hierzu wird Ihnen unser Schatzmeister gleich konkrete Zahlen nennen.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihre Beitragszahlungen und auch vielen engagierten Mitbürgern oder Institutionen für getätigte Einzelspenden. Es geht uns also weiterhin gut!

Natürlich ist auch der oft aufwendige personelle Einsatz der Vorstandsmitglieder für den Verein zu erwähnen. Meinem hervorragenden Team danke ich herzlich. Jeder hat eine eigene Aufgabe, die er meisterlich ausführt!

Ich möchte meinen Bericht nicht abschließen, ohne zu erwähnen, dass wir auch in diesem

Jahr einiges auf den Weg gebracht haben und noch bringen werden.

Im letzten Jahr hatten wir berichtet, dass wir endlich unsere Homepage auf Vordermann bringen konnten. Da hatten wir die Erstellung und die Weiterbearbeitung in professionelle Hände geben müssen; doch inzwischen ist uns ein Glücksfall beschert worden. Unser Vereinsmitglied, Klaus Schadow, hat sich bereit erklärt, diese Arbeit voll zu übernehmen. Nicht nur das, er hat auch bei Problemen mit dem Computer und der Mitgliederverwaltung schon vielfach sehr geholfen. Wir sind sehr glücklich über diese große Hilfe. Nochmals mein herzlichster Dank an Herrn Schadow!

Hiermit endet mein Bericht für das Jahr 2015. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Alfred Schneider  
Vorsitzender

## Kulturförderverein mit stolzer Förderbilanz

In 10 Jahren mehr als 117.000 Euro in Wachtberger Kulturprojekte investiert - Flüchtlinge auch für KuKiWa ein Thema - Pressebericht von Ulf Hausmanns

Zu den positiven Zahlen gab es Tangozauber von Elisa und Robert Wittbrodt bei der Mitgliederversammlung des Wachtberger Kulturfördervereins – Mit bisher mehr als 131.000 Euro Projekte von Künstler und Kulturschaffenden in Wachtberg gefördert

Auf den ersten Blick mag das Zahlenwerk, mit dem sich der Vorstand des Wachtberger Förderverein „Kunst und Kultur in Wachtberg“ (KuKiWa) jetzt bei der Jahresmitgliederversammlung vor seine Mitglieder trat, eher spröde anmuten. Aber dahinter verbergen sich viele Projekte, die ohne diese durch Mitgliederbeiträge, Spenden und Aktionen zusammengetragenen Gelder im vergangenen Jahr nicht zustande gekommen

wären. Dabei bildet die Förderung von Veranstaltungen mit und von Kindern und Jugendlichen einen absoluten Schwerpunkt des Engagements, wie KuKiWa-Vorsitzender Alfred Schneider unter dem Beifall der rund 50 anwesenden Mitglieder erklärte. Das reicht von dem immer wieder hunderte Kinder, Eltern und Großeltern erreichenden Rheinischen Lesefest Käpt'n Book, das in Wachtberg vom Bücherverbund unter Leitung von Heinz Dieter Dresen organisiert wird, bis hin zu Workshops von Musikern. Erneut bewährte sich das Instrument der Ausfallbürgschaft, wobei diese wegen des Erfolges der Künstler von diesen oft gar nicht abgerufen werden.



Mit dem Ausblick auf einige Veranstaltungen, die KuKiWa auch in diesem Jahr in eigener Regie seinen Mitgliedern und interessierten Mitbürgern anbieten wird, verband Schneider den Hinweis, dass sich der Verein auch bei der Integration von Flüchtlinge einbringen wolle. Entsprechende Förderanträge seien bisher aber noch nicht gestellt worden. Nach der Bestätigung der Herren Jung und Bußar als Kassenprüfer gehörte die Bühne Elisa (Geige) und Robert Wittbrodt (Gitarre), die mit argentinischem Tango und anderen kleinen Kunstwerken moderner Musik die reichlich applaudierenden Anwesenden, darunter die Wachtberger Kulturpreisträger Gundula Schröder, Gitta Briegleb, Norbert Happ und Kurt Zimmermann, auf hohem Niveau verwöhnten. Bei Brezeln und Wein klang der harmonische Abend in lockeren Gesprächsgrüppchen aus.

Im Jahr 2015 wurden von KuKiWa unter anderem unterstützt: Rheinisches Lesefest Käpt'n Book, der monatliche Jazz-Abend im Köllenhof, ein Probenwochenende des Jugendorchesters, die Ausstellung Kulturgarten Rosenberg, der Christmas Jazz von VINTAGE, die Projektstage der Bücherei der Sekundarschule, die Anschaffung einer Verstärkeranlage für den Köllenhof, der Druck des Programmhefts für die Kulturwochen, die alle zwei Jahre stattfindende Confettissimo Veranstaltung für alle 752 Grundschüler und das Konzert bei den Kulturwochen im Hof Kemp. Seit seinem Bestehen hat KuKiWa bereits mehr als 131.000 Euro in die Kulturarbeit in Wachtberg „investieren“ können.

Besonderer Dank galt allen, die an der Durchführung des begeisternden Kinder- und Jugendkonzert „Kleine Musiker ganz groß“ am 13. Juni auf Burg Adendorf beteiligt waren. Erneut hatte die stellvertretende KuKiWa-Vorsitzende Gabriela Freifrau von Loë ihre Burg dafür geöffnet. Auch die vom Ehrenmitglied des Vereins, Jürgen Döring, geführte Wanderung mit mehr als 50 Teilnehmern durch das „Kultur-Ländchen“ fand viel Anerkennung und bewegte etliche Teilnehmer zum Beitritt. Mit 29 Neueintritten in 2015 konnte so die für den heute 313 Mitglieder zählenden Förderverein unverzichtbare wirtschaftliche Basis weiter gestärkt werden. Dazu trug auch der von einem

Kalenderteam aus dem Vorstand gestaltete „Wachtberg-Kalender bei, das aus weit mehr als hundert Motiven auswählen konnte, die von Wachtberger Fotografen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Besonderer Dank galt allen, die an der Durchführung des begeisternden Kinder- und Jugendkonzert „Kleine Musiker ganz groß“ am 13. Juni auf Burg Adendorf beteiligt waren. Erneut hatte die stellvertretende KuKiWa-Vorsitzende Gabriela Freifrau von Loë ihre Burg dafür geöffnet. Auch die vom Ehrenmitglied des Vereins, Jürgen Döring, geführte Wanderung mit mehr als 50 Teilnehmern durch das „Kultur-Ländchen“ fand viel Anerkennung und bewegte etliche Teilnehmer zum Beitritt. Mit 29 Neueintritten in 2015 konnte so die für den heute 313 Mitglieder zählenden Förderverein unverzichtbare wirtschaftliche Basis weiter gestärkt werden. Dazu trug auch der von einem Kalenderteam aus dem Vorstand gestaltete „Wachtberg-Kalender bei, das aus weit mehr als hundert Motiven auswählen konnte, die von Wachtberger Fotografen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Planungen für das Jahr 2016: Am Sonntag, den 26. Juni, um 11 Uhr veranstaltet KuKiWa auf Burg Adendorf eine Matinee „Kleine Musiker ganz groß“ im Nachklang zum Kinderkulturtag der Gemeinde Wachtberg. Hans-Jürgen Döring wird am Sonntag, den 18. September eine Kultur-Busfahrt für Mitglieder anführen, die sich aber auch gezielt an Neubürger wenden soll. Schneider wies im übrigen darauf hin, dass die Ausschreibung für den Fotowettbewerb 2017 unter dem Motto „Von Dorf zu Dorf“ auf der Homepage des Vereins unter [www.kukiwa.de](http://www.kukiwa.de) zu finden ist, und dass das von Frau Dornhaus an den Vorstand herangetragene Format „Museumstour für Mitglieder“ möglichst noch in diesem Jahr realisiert werden soll.

Der aktuelle KuKiWa-Vorstand: Vorsitzender ist Alfred Schneider, seine Stellvertreter sind Gabriela Baronin von Loë und Robert Hein, Geschäftsführerin ist Christa von Dusterlho, Schatzmeister Bernd-Jürgen Seitz, Schriftführerin Anneliese Boley und Beisitzern sind Sabine Laurenzi, Ulf Hausmanns, Heiner Pilger und Werner Taller.

## Nicht verpassen!

### KuKiWa lädt zu eigenen Veranstaltungen ein:

Wachtberger Kultur mit dem Bus erfahren am Sonntag, 18.09.

Unser Verein greift auch in diesem Jahr das bewährte Format der Kulturwanderungen wieder auf – allerdings in einer Variante. Hans-Jürgen Döring führt dieses Mal nicht per pedes zu Ateliers, bedeutenden Bauwerken und Proberäumen; erstmals steht ganztags ein Bus zur Verfügung. Damit werden auch Ältere das Angebot wahrnehmen können.

Das Ganze beginnt um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am Rathaus in Berkum, wo man gegen 17.30 zurück sein wird. Zwar ist die Veranstaltung wie immer in den vergangenen Jahren grundsätzlich kostenlos – für die Benutzung des Busses muss allerdings eine Umlage von 10,-€ pro Person erhoben werden (Kinder zahlen die Hälfte).

Zwischen Start und Rückkehr liegt ein Tag voller Informationen über kreativ Tätige in Wachtberg, aber auch über Geschichte und Landschaft unserer Gemeinde. Döring will auch auf sein Repertoire an Anekdoten aus Kommunalpolitik und vergangenen Jahrhunderten zurückgreifen. Die Teilnehmer können kleine Konzerte, Lesungen, Atelierbesuche, Landschaftserlebnisse und manche Überraschung erwarten. Kaffee am Morgen, Mittagsimbiss und ein Sektumtrunk zum Abschluss gehören ebenfalls zum Angebot, zelebriert von vereinseigenen Helfern.

Wenn am Ende der (schon traditionelle) Spendenhut herum geht, sollte das nicht unbedingt verwundern – die Einnahmen helfen, das Budget für die Kulturförderung nicht zu belasten. Die Teilnahme ist auf 48 Personen begrenzt.

Anmeldungen werden unter [hjd-wachtberg@t-online.de](mailto:hjd-wachtberg@t-online.de) und [von.duesterlho@t-online.de](mailto:von.duesterlho@t-online.de) entgegengenommen. Bei Überbelegung ist das Datum der Anmeldung entscheidend.

### „Kleine Musiker ganz groß“

Burghof wird zum Konzertsaal für junge Musiker

Erneut wird der wegen seiner Renaissancefassaden als einer der schönsten Innenhöfe rheinischer Schlösser gerühmte Innenhof von Burg Adendorf für junge Solistinnen und Solisten wie auch für kleine Musikensembles zu einem Konzertsaal mit unverwechselbarer Atmosphäre. Der Förderverein Kunst und Kultur in Wachtberg e.V. (Kukiwa) veranstaltet dort am Sonntag, den 26. Juni, um 11 Uhr eine Matinee „Kleine Musiker ganz groß“. Die Bandbreite der vorgetragenen Stücke ist groß und gibt den jungen Musikern vielfältige Möglichkeiten, sich mit ihren Instrumenten vorzustellen.

Kukiwa-Vorsitzender Alfred Schneider sieht den Darbietungen mit Spannung entgegen: „Bei den Vorbereitungen zu dieser musikalischen Matinee durften wir feststellen, dass die Musikerziehung für Wachtberger Kinder und Jugendliche reiche Früchte trägt. Es ist einfach Klasse, auf welchem Niveau hier musiziert wird.“ Schneider, der zusammen mit der „Hausherrin“, Gabriela Freifrau von Loë, die auch 2. Vorsitzende des Fördervereins ist, durch das Programm führt, wünscht sich und den jungen Künstlern deshalb, dass sich über den Kreis der treuen und unverzichtbaren Zuhörerschaft aus Eltern, Geschwistern und Großeltern auch weitere Musikliebhaber in Adendorf einfinden werden. Der Eintritt ist frei, Parkmöglichkeiten gibt es reichlich vor der Burg.

## Nicht verpassen!

### Veranstaltungen, die von KuKiWa gefördert werden:

**„Jazz im Köllenhof“** an jedem ersten Dienstag im Monat in Ließem, 20.00 Uhr mit anschließender Jazz-Session

**Anton-Raaff-Konzert** des Wachtberger Jugendorchesters unter der Leitung von Hans-Werner Meurer, Sonntag, den 03. Juli um 15.00 Uhr auf Burg Münchhausen bei Adendorf

**Eröffnungskonzert** mit ‚Vintage‘ und Erwin Ruckes am Freitag, den 02. September 19.30 Uhr und am Sonntag, den 04. September Konzert mit ‚4-Dinner‘ bei HofArt im Hof Kemp in Villip (innerhalb der Wachtberger Kulturwochen)

**Kulturgarten Rosenberg** in Gimmersdorf, Samstag, den 27. August ab 12.00 Uhr, Sonntag, den 28. August ab 11.00 Uhr (innerhalb der Kulturwochen)

**Lesereihe Käpt'n Book** vom 05. bis 20. November an verschiedenen Orten

**„Poetry-Slam“** mit Wachtberger Jugendlichen am Samstag den 29. Oktober, Einlass 18.00 Uhr, Veranstaltung 19.00 – 22.00 Uhr im ‚Drehwerk‘ in Adendorf



## Im Gespräch: Kurt Hilberath

Wachtberger Fotograf

Im Archiv der Gemeinde Wachtberg ist eine kleine Broschüre aufbewahrt, schmales Hochformat, bescheiden gestaltet, wenige Seiten stark. Auf der Titelseite ist das Wachtberger Wappen zu sehen und in klarer Blockschrift zu lesen: Volkshochschule Wachtberg-Programm-1. Trimester 1972.

Tatsächlich hatte unsere Gemeinde damals eine eigene kleine VHS eingerichtet; angeboten wurden Sprachkurse, Studienfahrten, Batik, Stenografie und ein Fotokurs. Der Dozent: Kurt Hilberath aus Niederbachem.

Ein Name, der seit Jahrzehnten für das Medium Fotografie in Wachtberg steht, auch heute noch. Sein Träger hat achtzig überschritten, ist aber aktiv und ideenreich wie eh und je.

Wir stellen ihn vor; das Gespräch führte Hans-Jürgen Döring.



*Lieber Herr Hilberath, seit ich Sie kenne – und das sind Jahrzehnte – sind Sie für mich ein Synonym für gekonnte Fotografie. Wie kamen Sie eigentlich zu diesem Metier und wann fing das alles an?*

Meine Liebe zur Fotografie entdeckte ich gleich nach dem Krieg, als wir jungen Burschen mit unserer Kamera ins Kino gingen und so taten, als würden wir die Mädchen fotografieren – ohne einen Film in der Kamera zu haben -, um so an die Adressen der Schönen zu gelangen.

*Sie sind also als eine Art Paparazzo gestartet! Es war Ihnen später immer ein Anliegen, anderen Ihre Begeisterung und Ihr Wissen zu vermitteln.*

1972 fing ich beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz als Fotograf an. Hier hatte ich die Aufgabe, Übungen, Ereignisse und Katastropheneinsätze im Bereich des Technischen Hilfswerks (THW) fotografisch zu dokumentieren.

Im selben Jahr wurde in Wachtberg eine eigene Volkshochschule gegründet, die später in den heute noch bestehenden Volkshochschulzweckverband Meckenheim-Rheinbach-Swisttal und Wachtberg überging. Ich war hier 37 Jahre lang von 1972 bis 2009 als Dozent tätig.

Aus dem ersten Kurs 1972 bildete sich der „Fotoclub Wachtberg“, der nunmehr über 40 Jahre besteht und sich immer noch einmal im Monat trifft.

Seit der Gründung haben sich die Ziele des Fotoclubs kaum geändert, auch wenn die technischen Mittel durch den unaufhaltsamen Trend zur Digitalisierung sich sehr stark gewandelt haben.

*In Ihre Zeit fällt also eine gravierende technische Revolutionierung der Fotografie. Muss ich mir vorstellen, dass Sie immer noch am liebsten in der Dunkelkammer stehen? Oder ist die Digitalisierung für Sie einfach eine neue Herausforderung?*

Es stimmt schon: Kameras werden einfach in Bedienung und Einsatz, Handys und Smartphones ermöglichen heute, zu fotografieren und gleichzeitig zu versenden. Damit ist eine reine Dokumentation möglich, aber eine hohe Qualität ist nur zu erreichen mit guter Kamera mit gutem Objektiv.

*Was würden Sie Jüngeren raten, für die Tablets oder Smartphone Normalität sind? Ist mit diesen Geräten überhaupt eine künstlerische Gestaltung möglich? Kommt für Sie in Frage, ihre Fotografien am Computer zu bearbeiten?*

„Langsame Fotografie“ – der Fachmann weiß, wovon die Rede ist: Man betrachtet das Objekt, beobachtet den Lichteinfall von allen Seiten und muss unter Umständen sogar warten, bis das Licht optimal ist.

Die Bearbeitung am Computer ist für meine Art der Fotografie nicht so wichtig, weil ich störende Objekte schon bei der Aufnahme berücksichtigt.



Ein Kind in Köln, das einem Straßenmaler zusieht

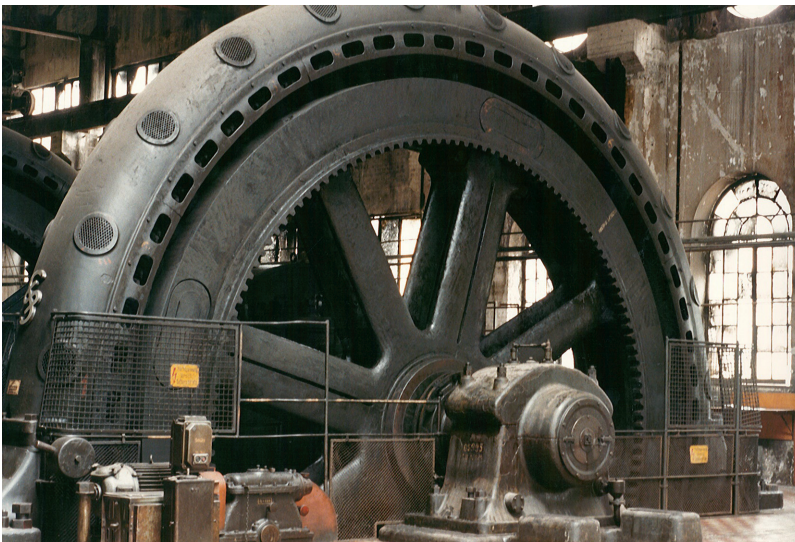
*Hat Kurt Hilberath Lieblingsmotive und Themenschwerpunkte?*

Eigentlich alles, was schön und interessant ist. Dazu gehören Menschen ebenso wie Technik, bemerkenswerte Bauwerke und hier vor allem alte Fabriken, oder auch Oldtimer. Der Fotoclub liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte gerne noch einige Jahre sein Präsident sein. Wir sind eine harmonische, freundschaftliche Gemeinschaft ambitionierter Fotoamateure, die Erfahrungen austauschen, ihre Arbeiten besprechen und Anregungen vermitteln.

Treffpunkt und Clubabend ist immer am zweiten Mittwoch im Monat im Evangelischen Gemeindezentrum in Niederbachem um 19.00 Uhr. Gäste sind uns willkommen. Wer Interesse hat, kann mich gerne anrufen unter 0228/344807.

*Ich danke Ihnen für das Gespräch.*

*Erlauben Sie mir, zum Abschluss eine kleine Anekdote beisteuern zu dürfen, die Ihre Popularität als Fotograf belegt. Ich habe früher mit Begeisterung Fußball gespielt, zuletzt in Grün-Rot bei den Alten Herren des SV Wachtberg. Obligatorisch ist nach dem Spiel die dritte Halbzeit im Berkumer Vereinslokal bei Wendel Lohmer. Einer gibt eine Runde. Das Kölsch kommt mit schöner, frischer Blume. Es ist üblich, dass der Spender das Glas erhebt und antrinkt. Aber in diesem Fall ist er ins Gespräch mit einem Nachbarn vertieft. Und quatscht und quatscht. Das schöne Kölsch droht schal zu werden. Bis einer laut zum Spender der Runde sagt: "Waatst De noch op de Hilberath?". Gemeint als zarte Andeutung, ob der Spender seine Runde noch fotografisch dokumentieren lassen wolle. Jeder im Raum hat das verstanden und weiß, wer Hilberath ist. Zum Glück auch der Spender: „Prost, Ühr Junge!“*



Stahlwerk in Völklingen



## „Von Dorf zu Dorf“ Fotowettbewerb für den KuKiWa-Wachtbergkalender 2017

Das weit gefasste Motto „Von Dorf zu Dorf“ lässt Annäherungen an die Wachtberger Orte, aus der sie umgebenden Landschaft ebenso zu wie über die Straßen, Wege oder kleinen Pfade. Mit fotografischer Fantasie werden selbst Bäche zu Verbindungslinien, die auf bezaubernde Weise „von Dorf zu Dorf“ führen können.

Das „Kalenderteam“ setzt dabei auf den großen Kreis aufmerksamer Mitbürger, die bereits in den vergangenen Jahren Besonderes in Wachtberg mit der Linse eingefangen haben, aber auch auf jeden anderen, der zum Motto des 2017er Wachtbergkalenders mit qualitativen Motiven beitragen möchte. Sie alle unterstützen mit der kostenlosen Überlassung ihrer Bilder für den seit Jahren in limitierter Auflage gedruckten, stets ausverkauften Kalender die Kulturarbeit in Wachtberg. Ihr kommt der nicht unerhebliche Erlös dieser Aktion vollständig zugute.

Als kleines Dankeschön erhalten die Teilnehmer am Fotowettbewerb, deren Bilder dann abgedruckt werden, jeweils zwei Exemplare des Kalenders.

Bilder können ab sofort bis zum 30. August 2016 (Einsendeschluss) an ein spezielles Postfach unter der Adresse wachtbergkalender@kukiwa.de gemailt oder auf CD gebrannt an:

Robert Hein  
Maximilian-Kolbe-Straße 20  
53343 Wachtberg

gesendet werden.

Zu den Ausschreibungskriterien:

- Die querformatigen, digitalisierten Fotos sollen Motive aus Wachtberg zeigen, für einen Jahreskalender geeignet sein, das heißt, die Jahreszeiten berücksichtigen.
- Die digitalisierten Einsendungen von bis zu vier Farbmotiven müssen Druckqualität (300 dpi oder mehr, idealerweise in einer Größe von 6 MB) besitzen. Handy-Fotos sind nicht in ausreichender Qualität druckbar.
- Zu den Fotografien werden eine kurze Beschreibung des Motivs mit Ortsangabe, Angabe des Namens und Kontaktdaten benötigt. Diese Angaben werden ausschließlich zur Kalenderherstellung verwandt und nicht darüber hinaus gespeichert oder zu anderen Zwecken benutzt oder weitergegeben.
- Der Einsender gewährleistet, dass die Urheber- und Bildrechte für alle eingereichten Fotos bei ihm persönlich liegen und frei von Ansprüchen und Rechten Dritter sind.
- Eingereichte Fotos werden von einer KuKiWa-Arbeitsgruppe bewertet und ausgewählt. Sie können aus arbeitstechnischen Gründen leider nicht zurückgesandt werden.
- Bei der Veröffentlichung eines oder mehrerer Motive erhält der Einsender zwei Exemplare des neuen Kalenders.

## Kontaktdaten KuKiWa

Verein:	Webseite: <a href="http://kukiwa.de">kukiwa.de</a> E-Mail: <a href="mailto:post@kukiwa.de">post@kukiwa.de</a>
Alfred Schneider (Vorsitzender)	Tel.: 0228-4447000 E-Mail: <a href="mailto:a.schneider@schneider-klose.de">a.schneider@schneider-klose.de</a>
Christa von Düsterlho (Geschäftsführerin)	Tel.: 0228-9521853 E-Mail: <a href="mailto:von.duesterlho@t-online.de">von.duesterlho@t-online.de</a>
Gabriela Baronin von Loë (stellv. Vorsitzende)	Tel.: 02225-13444 E-Mail: <a href="mailto:info@burgadendorf.de">info@burgadendorf.de</a>
Robert Hein (stellv. Vorsitzender)	Tel.: 0228-321052 E-Mail: <a href="mailto:robert@hein-familie.de">robert@hein-familie.de</a>
Bernd-Jürgen Seitz (Schatzmeister)	Tel.: 0228-341490 E-Mail: <a href="mailto:berndseitz@email.de">berndseitz@email.de</a>
Anneliese Boley (Schriftführerin)	Tel.: 0228-93193940 E-Mail: <a href="mailto:anneliese.boleyp@web.de">anneliese.boleyp@web.de</a>
Ulf Hausmanns (Beisitzer)	Tel.: 0228-327236 E-Mail: <a href="mailto:ulf.hausmanns@t-online.de">ulf.hausmanns@t-online.de</a>
Heiner Pilger (Beisitzer)	Tel.: 0228-347696 E-Mail: <a href="mailto:heiner.pilger@t-online.de">heiner.pilger@t-online.de</a>
Sabine Laurenzi (Beisitzerin)	Tel.: 0228-342958 E-Mail: <a href="mailto:sabine.laurenzi@t-online.de">sabine.laurenzi@t-online.de</a>
Werner Taller (Beisitzer)	Tel.: 0228-9536710 E-Mail: <a href="mailto:werner.taller@t-online.de">werner.taller@t-online.de</a>